

Weinhardt Burgl. Grossuhmacher mit baarer Geschanckniss 100 fl. NB. Zueben dieser Zeit hat dessen Sohn R. D. Franc Xav. Weinhardt ein silbernes Oval Rähmel mit der HH. Dreyfaltigkeit-Bildnuss procuriret und zum Hochaltar des H. Petri auf dasigem Tabernacul anhero verehret, wie zu sehen.

Anno 1780. Sind Zwey Neue seiten Altär, nembl(ich) der Unbefleckten Empfängnis Mariae Bruderschaft und des H. Aloysy bey der Kanzel, dann auch ein neues Frontispicium zum Music-Chor von Tischler und Bildhauer-arbeith hergestellt und verfertigt worden per 110 fl. NB. Zu erst gemelten zwey Altären hat der Wohl. Ehrw. Herr Stadt-Pfarr-Vicarius Franc. Xav. Weinhardt die zwey Altars-Blätlein, nembl(ich) die Unbefleckte Gottesmutter und den H. Aloysium pretio 6 aureorum (Goldstücke) ex proprio mahlen lassen und anhero verehret. NB. Die vorige Zwey alte Seithen Altär samt ihren Bildern sind der Pfarr-Kirche zu Nestelbach gratis überlassen und dahin abgeführt worden.

Anno 1782. In diesem Jahr ist eine Neue Kapellen zu Ehren der Schmerzhafthen Mutter Gottes an die Sacristej und Kirchen Mauer von Fundament angebauet worden und zwar mit Aufwand der erforderlichen materialien, Schliesseissen, Fenster-Gättern, Blechenen Rinnen und all übrigen Notwendigkeiten per 450 fl. Dazue hat mein Herr Bruder Balthasar Lusar sein von Wienn erhaltenes Donum Gratuitum allda wohl angewendet per 400 fl.

Anno 1783. In diesem Jahr hatte ich Pfarrer alda zur Neu erbauten Kapellen ein Neuen Altär gleich des H. Joannes von Nepomuck accordirter massen durch Herrn Hörmann Tischlermeister vor 80 fl, und Herrn Bogner Bildhauer vor 100 fl Verfertigen, auch die Statuen der Schmerzhafthen Mutter mit dem verstorbenen Heyland hineinstellen lassen, wofor aus eigenen Säckel dargeschossen 180 fl. NB. Im nämblichen Jahr hat der Hochwürdige Herr Franc Xav, Weinhardt Pfarrer zu St. Leonhardt zu obigen Neuen Altar eine mittere Monstranzen von Gürtler Arweith mit silbern Lunula und Futterall Lobwürdig verehret und gratis anhero abgegeben.

Aus Pfarrer Anton Lusars Notizenbuch, 1752—1783.

Strassgang — Exaudi Prozeession

Wird angestellet von der ganzen Strassgangerischen Pfarr, samt allen darzugehörigen Filialen, welche da bestehen in 21 Fahnen und mehreren Standarten... Bey diser auferbaulichen Procession werden auch 7, jede mit besonderen wohlgezierten aufbuz: Feretris, id est den Heiligen Statua getragen, als

Erstlichen von denen Jägern und Fischern, welche alle grün geklaydet, wird getragen das Christ-Kindl in Vorstellung Pastoris boni, umgeben mit so Villen Lämlein, Blumen und fruchten: welches Poegma und H. Figur von 4 als Engl angeklaydte Knaben mit brinnenden Windlichtern Beleichtet werden.

Andertens werden von denen Jungfrauen, Bey Filial Premstätten wohnende, getragen die unter einen Baldachin gestölte 3 H. H. Statuen Jesus, Maria, Joseph.

Drittens wird von der zur FilialfeldKirch gewidmete Pfarrmänge, welche alle gleich roth geklaydet, getragen die Statua des H. Blasiy.

Viertens wird von denen Eben in der Filial Bezierck Feld-Kirch wohnenden Jungfrauen getragen die schen aufgebuzte Statua der H. Barbarae und von denen Übrigen alldortigen Jungfrauen mit brinnenden Lichtern Beglathet.

Fünftens von denen Strassgangerischen Pfarrlichen Männern, welche alle Braun geklaydet, wird getragen die Statua des H. Francisci de Paula.

Sechstens von denen, welche alle gleich weiss geklaydet, wird getragen die Statua des H. Antonij de Padua.

Siebendens von denen Strassgangerischen Jungfrauen, welche sich befleissen, alle gleich geklaydet und aufgebuht zu seyn, wird getragen unter eine ganz vergoldene Saullen und Baldachin und in einen Vergoldenen Sessel sizendes mit schenster Klaydung und Kostbahren geschmuck geziertes Bruderschaft-Bild der Allerseligisten Jungfrauen und Mutter gottes Mariae. Vor disen Frauen-Bild gehen 15 Stöcken-Trager deren 15 gehaimnussen des H. Rosen Kranz.

Die ganze Procession wird unter doppelten abgethailten Chor der Musique von dem Hochwürdigen Herrn Pfarrer und gnädigen Herrn Erz-Priestern mit seinen Straßgangerischen Clero, dero 7 Herrn Capelanen Conducirt . . . so alle in Böster Ordnung und Lauth Bettend durch die Stadt, über die Sporgassen in die obbemeldte Hof-Kirch Sancti Egidij Einziehet.

Aus Wahrhafft Beschreibung, 1756.

Dominikanerinnenkirche — Exekration

Ihro Hochfürstlichen Gnaden, dem Hochgebohrenen Reichs Fürsten . . Hab ich unterzeichneter gehorsamst zu berichten, dass hiesiger Stift Frauen Tempel execriet wurde auf folgende Art als 1. nahm ich die heilige Reliquien von Altar des H. Dominici in die Verwahrung. 2. auch aus den anderen 4 Seiten Altären in der 9ten Woche nach Pfingsten. 3. Aus dem Hochaltare nahm der Domherr M. Winkler die H. Reliquien und Corporal aus dem Tabernackl, nachdem Er das Heiligst ins neue Zimmer, das Er zu Ehr der Epiphanie Domini in 28ten July geweiht, dem ich und Simon Altersberger aufwarteten, übertragen. 4. Endlich heut nahm ich aus letzten Seiten Altar St. Vincenz die H. Reliquien, und die Örter des H. Chrysams an Altar Steinern und Wänden sind unkenbar gemacht worden.

Graz 2ten 9bris 1790

unterthänigster Andreas Rieger

St. Leonhard — Die Franzosenmadonna (1809)

Ein Schulgehilfe wurde von der französischen Infanterie mit Österreichern gefangen und als Spion behandelt. Als es zum Gefecht kam, wurde er entkleidet und an die Kirchentür angebunden, bis er von den Österreichern befreit wurde. Trotz des Kugelregens hatte er nicht die mindeste Verletzung erlitten. Das Schulhaus wurde als Spital benützt. An dem Kreuze vor der Kirche fiel ein französischer Offizier. Er wurde ins Schulhaus gebracht, wo er bis zur Genesung gepflegt wurde. Derselbe nahm der Statue der Schmerzhafthen Mutter das hölzerne Schwert und steckte seinen Degen als Ersatz und Dankbarkeit für seine Heilung in deren Brust. Seiner Pflegerin schenkte er die blutige Bleikugel, die seiner Brust entnommen wurde. Der Offizier und seine Gattin schrieben nach einigen Jahren einen Dankbrief für die Aufopferung, mit der er im Schulhause gepflegt worden war.

Hans Rohrsers Pfarrchronik nach I. H. Joherl.